Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **85 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

Forstliche Werkzeugkurse.

Die Leistung des Holzhauers hängt in hohem Masse vom richtigen Unterhalt der *Waldsäge* und deren zweckmässiger Beschaffenheit ab. Nach gründlichen Untersuchungen über dieses wichtigste forstliche Werkzeug ist die *Technische Kommission* des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft im Jahre 1931 erstmals dazu übergegangen, der forstlichen Praxis die wertvollen gesammelten Ergebnisse auf diesem Gebiet zu vermitteln, und zwar durch die Veranstaltung von Werkzeugkursen.

Vorerst galt es, den leitenden Forstleuten die Bedeutung und Wichtigkeit einer nach neuen Grundsätzen geübten Sägeinstandhaltung klarzulegen. Dies geschah in fünf Kursen, an denen im ganzen über 80 höhere Forstbeamte teilnahmen. Ferner wurde im Januar 1934 erstmals ein abgekürzter Werkzeugkurs für Studierende an der Schweizerischen Forstschule durchgeführt. Damit war der Boden für die durch die kantonalen Oberforstämter und regionalen Waldbesitzerverbände organisierten und von der Technischen Kommission geleiteten Werkzeugkurse für Unterförster und Holzhauer vorbereitet. Seit Herbst 1931 haben bis heute 40 solcher Veranstaltungen stattgefunden, die im gesamten von über 600 Unterförstern und gegen 200 Waldarbeitern besucht worden sind.

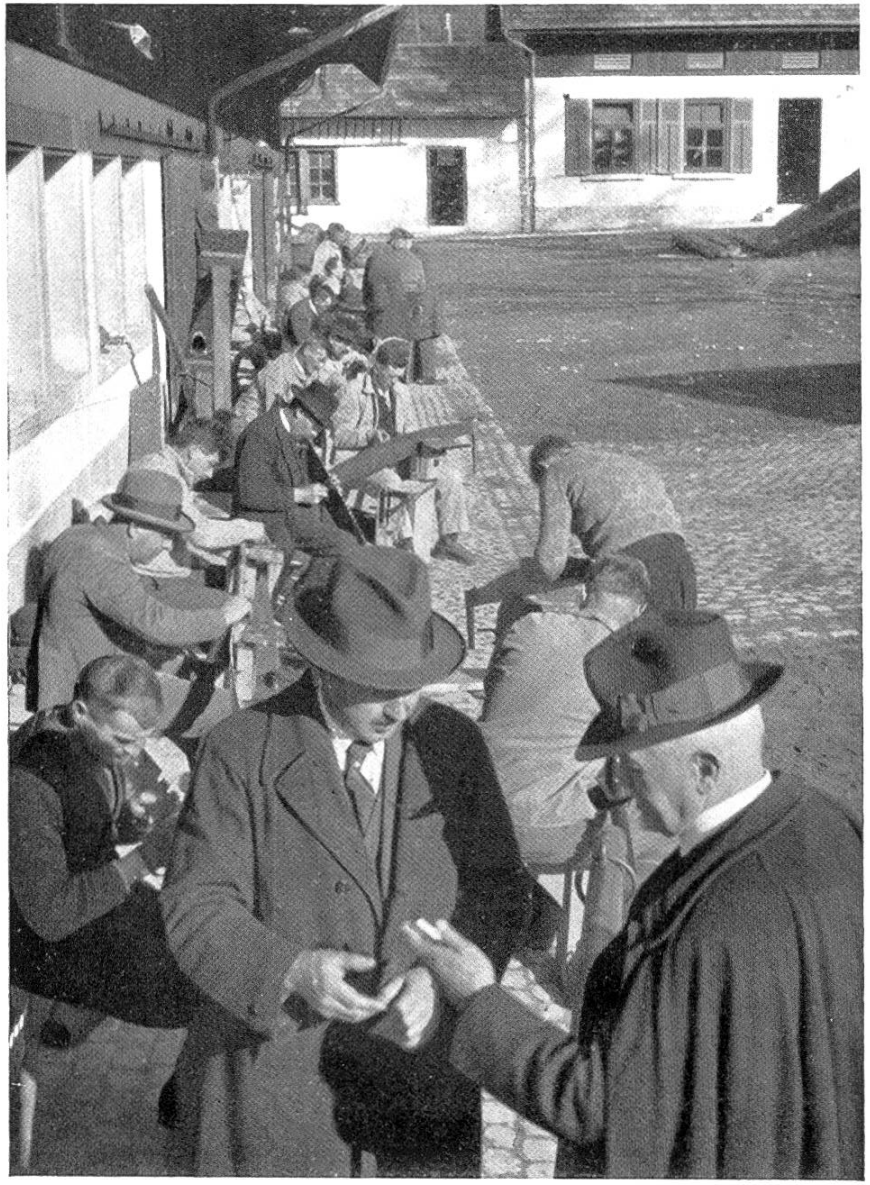
Diese Kurse verteilen sich folgendermassen auf die Kantone: Zürich 5, Bern 3, Luzern 1, Nidwalden 1, Obwalden 2, Glarus 1, Zug 1, Freiburg 1, Solothurn 7, Baselland 3, Schaffhausen 1, Aargau 5, Thurgau 1, St. Gallen 5, Neuenburg 1, Wallis 2.

In mehreren Kantonen ist das gesamte Unterförsterpersonal in diesen Werkzeugkursen ausgebildet worden.

Sollen sich die erhofften Vorteile eines guten Sägenunterhaltes voll auswirken, so ist die Einberufung der Holzhauer zu Kursen unerlässlich. Bereits sind in diesem Sinne einige Forstverwaltungen initiativ vorgegangen und haben für ihre Waldarbeiter und Holzakkordanten unter Leitung der Technischen Kommisison Werkzeugkurse veranstaltet.

Die Erfahrungen, die mit dieser Ausbildung gemacht werden, sind durchwegs günstige, und es zeigt sich bereits, dass man mit der Uebertragung arbeitstechnischer Untersuchungsergebnisse in die Praxis gut beraten war. Nur praktische Uebungen unter fachmännischer Leitung gewährleisten eine richtige, eingehende und gründliche Instruktion, was besonders für die Hobelzahnung von ausschlaggebender Wichtigkeit ist.

Mit der Durchführung dieser Werkzeugkurse, die sich sicher bleibend einbürgern werden, zeigt unsere Waldwirtschaft, dass sie festen Willens ist, ihr möglichstes zu tun, um ihre Unkosten durch Leistungs-



Bilder vom Werkzeugkurs für zürcherische Unterförster, Sommer 1933. Phot. H. Knuchel.

Werkzeugkurs für Studierende der Abteilung für Forstwirtschaft an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich, Januar 1934.

steigerung so zu senken, dass ein erträgliches Verhältnis derselben zu den in den letzten Jahren stark gefallenen Holzerlösen bald erreicht werden kann. *B.*

VEREINSANGELEGENHEITEN

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees, Sitzung vom 19. Januar 1934.

Anwesend : Alle Mitglieder; zeitweilig die Herren Prof. Imhof von der E. T. H. und Oberforstmeister Weber.

1. Neuaufnahmen :

Bührer, Herm., Forsting., Höngg, Limmattalstr. 185.
Lanz, Carl, Forsting., Giswil/Obwalden.
Ruffy, Victor, inspecteur forestier, Lausanne.

Ausgetreten sind :

Heer-Dutoit, H., marchand de bois, Lausanne.
Kronauer, Philipp, Kaufm., Lichtensteig.

Gestorben :

Rigassi, Clemente, Revierförster, Arvigo/Bünden.

2. Laut Bundesbeschluss zum Finanzprogramm pro 1934 erhält der Schweizerische Forstverein statt Fr. 8000 wie bisher für 1934 noch Fr. 6400 Bundesbeitrag.

3. Aus Auftrag des Bundes verfasst Prof. Imhof von der E. T. H. eine Denkschrift zur neuen Landeskarte. In Erweiterung einer privaten Eingabe des zürcherischen Forstpersonals an den Genannten wurde auf Grund der fachmännischen Orientierung durch Prof. Imhof nach wie vor von einer zu stark differenzierten Waldausscheidung abgeraten, eine summarische Darstellung mit Signaturen nach vorherrschend Nadelwald, vorherrschend Laubwald und vorherrschend Mischwald auf der neuen 25.000iger Landeskarte als sehr erwünscht erachtet, wobei über diese Waldtypen anlässlich der Nachführungen jeweils nicht der Vermessungsingenieur von sich aus entscheiden, sondern auf die Erklärungen der Forstleute abstellen soll, welches Vorgehen durch Vermittlung der Kantonsoberforstämter gedacht ist.

4. Dem Ansuchen des neugegründeten Schweizerischen Kulturingenieurvereins, zur Förderung gemeinsamer Bestrebungen jeweils gegenseitig Fühlung zu nehmen, wird durch das bestellte Bindeglied Kantonsoberförster M. Oechslin entsprochen.

5. Zu den bestehenden 19 Tauschexemplaren bei der Zeitschrift und 22 beim « Journal forestier » kommt auf Empfehlung der Redaktoren neu hinzu :

a) Tauschverkehr mit Gaussen, Direktor des Laboratoire forestier de Toulouse;

b) Tauschverkehr mit der « Revue internationale du bois », Paris.